Abstract: Am 9. April 2025 wurde der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD veröffentlicht. Das Stimmungsbild der Gesellschaft war gegenüber dem Vertrag gemischt. Sowohl die Opposition als auch die Bürger*innen kritisierten einige Inhalte. Dies geschieht in persönlicher Kommunikation, aber auch im Internet. Instagram gilt als soziales Medium als Basis für den Austausch von Meinungen und Informationen, da der Großteil der Bevölkerung diese Plattform regelmäßig nutzt. Dennoch können die sozialen Medien durch ihre Algorithmen die Gesellschaft sehr stark polarisieren. Auch Fehlinformation ist ein großes Problem im Internet. Da Fehlinformationen auch in Online-Diskursen auftreten und Meinungen potenziell beeinflussen, ist es wichtig, die Qualität von Online-Diskursen zu messen, um Fehlentwicklungen in der öffentlichen Meinungsbildung zu vermeiden.

Darum wurde in der vorliegenden Bachelorarbeit eine quantitative Inhaltsanalyse durchgeführt, um die Qualität der Instagram-Diskurse zum Koalitionsvertrag 2025 zu analysieren. Untersucht wurden die Kommentare unter Beiträgen zum Koalitionsvertrag auf den Instagram-Kanälen der Tagesschau, der FAZ und der Bild-Zeitung. Insgesamt wurden 1.139 Kommentare in 73 Diskursen codiert. Die Diskurs-Qualität wurde angelehnt am Discourse Quality Index (DQI) erfasst. Er orientiert sich an der Deliberationstheorie von Jürgen Habermas, welche Kriterien für optimale Deliberation vorgibt. Für die vorliegende Studie wurde der DQI an den Instagram-Diskurs angepasst, um alle relevanten Informationen zu erheben. Dafür wurden die Kategorien *Grad der Rechtfertigung*, *Inhalt der Begründung*, *Respekt gegenüber dem Inhalt*, *Interpersonaler Respekt*, *Respekt gegenüber Gegenargumenten* und *Konstruktivität* verwendet.

Am häufigsten konnte *Respekt gegenüber Gegenargumenten* sowie *Gemeinwohlorientierung* in Instagram-Kommentaren festgestellt werden. Außerdem wies die Diskurse im Instagram-Kanal der FAZ die beste Diskursqualität auf, während Diskurse unter Beiträgen der Bild-Zeitung am schlechtesten abschnitten. Diskurse unter Tagesschau-Beiträgen wiesen durchschnittlich eine mittlere Qualität auf. Zwischen der Anzahl der Kommentare eines Diskurses und dessen Qualität wurde kein Zusammenhang festgestellt. Es lässt sich schlussfolgern, dass die Diskurse auf Instagram zum Koalitionsvertrag niedrige bis mittlere Qualität aufweisen. Ein potenzieller Grund dafür ist, dass Instagram eher eine Unterhaltungs-Plattform ist, statt ein Ort für politische Diskurse. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass qualitativ gute Diskurse möglich sind.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasserin: Rosalie Schell

E-Mail: rosalie.schell@uni-hohenheim.de